

Tätigkeitsbericht der Katholischen Frauenbewegung Österreichs 2011/2012



Begrüßung

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser!

Wir freuen uns, dass Sie diese Ausgabe des Jahresberichts der Katholischen Frauenbewegung Österreichs (kfbö) zur Hand genommen haben, um sich über unsere Aktivitäten zu informieren. Dieser Jahresbericht gibt einen Einblick in die Arbeit der vergangenen beiden Arbeitsjahre 2011/2012 und 2012/2013. Als Gliederung der Katholischen Aktion Österreichs und größte Frauenorganisation des Landes verstehen wir uns nicht nur als aktive Gestalterinnen in Kirche und Gesellschaft, sondern auch als Anbieterin von Frauenbildungsprogrammen und als politische Akteurin. Die Aktivitäten der kfb-Gruppen in den Pfarren, Dekanaten und Diözesen sind vielfältig und umfangreich. Dieser Bericht vermag diese Fülle nicht abzubilden, sondern versucht die Aufmerksamkeit auf einzelne Aspekte zu legen. Sollten Sie Fragen zu den Aktivitäten der kfb in Ihrer Region haben, kontaktieren Sie uns. Auf der Rückseite finden Sie alle Adressen und Kontaktpersonen, die Sie gerne informieren.

Herzliche Grüße



Barbara Haas
kfbö-Vorsitzende



Anja Appel
kfbö-Generalsekretärin

Menschen und Strukturen

Die Aktivitäten, Angebote und Leistungen der kfbö sind die Summe des Engagements vieler Frauen in ganz Österreich. Organisiert in Pfarrgruppen, Dekanaten und Diözesen engagieren sich an die 150.000 Frauen für ihren Glauben und Themen wie Frauenbildung, Gleichstellung, Schöpfungsverantwortung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesellschaftspolitik, Ökumene und interreligiösen Dialog. Dieses Engagement wird gestützt durch die Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamtlichen auf Diözesan- und Bundesebene und gespeist aus dem gremialen Dialog und Austausch innerhalb der Organisation. Denn österreichweit relevante Aktivitäten werden gemeinsam beschlossen. Angefangen von der Vollversammlung über kollegiale Leitungsgremien auf Bundesebene bis hin zur Geschäftsführung bestimmen regelmäßiger Austausch und Abstimmung in einer demokratisch-partizipativen Arbeitsweise die Entscheidungen der kfbö.

Menschen prägen die Arbeit der kfbö, dabei sind Kontinuität und Wandel unsere Markenzeichen. Im Berichtszeitraum gab es in der Leitung der kfbö einige Veränderungen. Zum einen wurde im Herbst 2011 die Stelle der Generalsekretärin neu besetzt, zum anderen wurde 2012 die ehrenamtliche Leitung neu gewählt:

Leitung bis März 2012

Vorsitzende: Margit Hautf (Linz)

stellv. Vorsitzende: Helene Renner (St. Pölten)

stellv. Vorsitzende: Mag.^a Ruth Ankerl (Eisenstadt)

Kooptiertes Mitglied der Geschäftsführung: Melitta Toth
(zuständig für die Aktion Familienfasttag)

Geistlicher Assistent: Abt Mag. Christian Haidinger, OSB (bis 11/2012)

Spirituelle Begleiterin: Mag.^a Isabella Ehart

Generalsekretärin: Dipl.Soz.Päd.ⁱⁿ (FH) Silvia Ursula Ertl (bis 10/2011)

Aktuelle Leitung

Vorsitzende: Ing.ⁱⁿ Dipl.Päd.ⁱⁿ Barbara Haas Bakk. theol. (Innsbruck)

stellv. Vorsitzende: Veronika Pernsteiner, M.A. (Linz)

stellv. Vorsitzende: Anna Rosenberger (St. Pölten)

Kooptiertes Mitglied der Geschäftsführung: Mag.^a Ruth Ankerl
(zuständig für die Aktion Familienfasttag)

Geistlicher Assistent: Abt Kons.-Rat KomR Mag. Martin Felhofer O. Praem.
(seit 11/2012)

Spirituelle Begleiterin: Mag.^a Isabella Ehart

Generalsekretärin: Dr.ⁱⁿ Mag.^a Anja Appel (seit 11/2011)

Impressum:

Katholische Frauenbewegung Österreichs

Spiegelgasse 3/II • 1010 Wien • Tel.: 01/ 515 52-3695 • office@kfb.at • www.kfb.at

Redaktion: Dr.ⁱⁿ Mag.^a Anja Appel

Layout: rennergraphicdesign • Druck: Druckerei Birner

Heute Christin sein – der thematische Schwerpunkt 2011-2013

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs hat sich in den Arbeitsjahren 2011/12 und 2012/13 dem thematischen Schwerpunkt Spiritualität gewidmet und diesen unter dem Titel „Heute Christin sein“ im Arbeitsjahr 2011/12 mit dem Untertitel „glaubhaft • spürbar • wirkungsvoll“ und im Arbeitsjahr 2012/13 mit dem Untertitel „kfb: gemeinsam • kraftvoll • engagiert“ österreichweit bearbeitet.

Kontext und Ausgangslage

„Die kfb lebt und handelt aus einer christlichen Spiritualität, die sich am Evangelium orientiert“, so steht es in den kfb-Leitlinien. Unsere Spiritualität legt die Basis unseres Handelns in Kirche und Gesellschaft und ist von daher der erste Bereich, den wir pflegen, stärken, über den wir uns immer wieder austauschen und verständigen müssen, um als Organisation die Orientierungspunkte nicht zu verlieren und glaubhaft zu sein. Der Untertitel des ersten Arbeitsjahres „glaubhaft • spürbar • wirkungsvoll“ beruht auf diesem Verständnis. Das Leben als Christin soll aus unserer heutigen Sicht genau das sein: ein glaubhaftes, spürbares und wirkungsvolles Handeln im alltäglichen Leben in Familie, Gemeinschaft und Gesellschaft.

Ziele und Inhalte

Ziele des thematischen Schwerpunkts waren, dass die Katholische Frauenbewegung

1. ihr Verständnis von Spiritualität formuliert und festschreibt und
2. dieses Verständnis in konkreten Handlungen verstärkt sichtbar/spürbar macht. Dazu gehören u.a. ein österreichweites Angebot von frauenspezifischen Glaubensfeiern oder der Einsatz für den ständigen Diakonats der Frau.

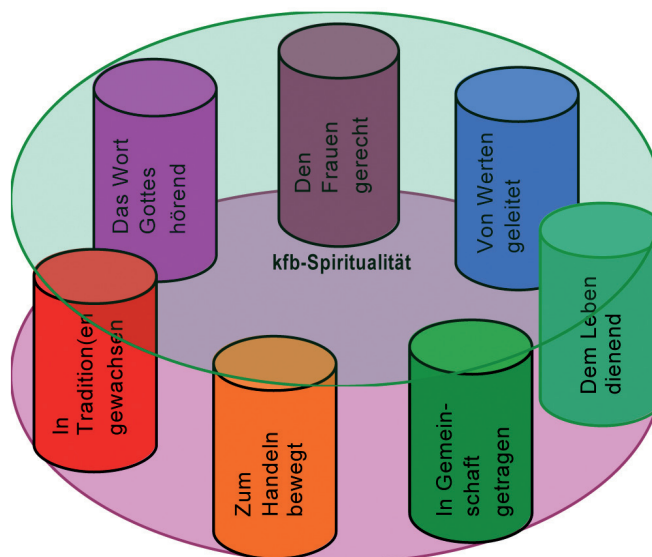
Inhaltlich wurde das Thema zweigeteilt: Ausgehend von der einzelnen Frau wurde im Jahr 2011/12 der Blick auf die individuellen Handlungsfelder und Ausdrucksformen gerichtet.

Im Zentrum standen die Auseinandersetzung mit den biblischen Grundlagen und den Traditionen in der Kirche sowie der Blick auf die tagtäglichen Handlungsfelder als Christinnen und Christen. Christin sein ...

- als gesellschaftspolitischer Auftrag
- in einer multikulturellen Gesellschaft
- und Frau sein in dieser unserer Kirche
- im Spannungsfeld Beziehung, Beruf und Familie
- in den unterschiedlichsten Lebensformen
- in sozialer Verantwortung
- als Christin gewaltfrei und ethisch leben

Das Arbeitsjahr 2012/13 wurde dem Spiritualitätsverständnis der kfb als Organisation gewidmet: Dazu wurde das Bild einer kfb-Spiritualität entwickelt, die von sieben Säulen getragen wird.

- Den Frauen gerecht
- In Traditionen gewachsen
- Das Wort Gottes hörend
- Von Werten geleitet
- In Gemeinschaft getragen
- Dem Leben dienend
- Zum Handeln bewegt



Umsetzung und Folgen

Die inhaltliche Erarbeitung des Jahresthemas erfolgt gemeinsam auf der jährlichen Sommerstudientagung, an der an die 90 Leitungsfrauen und einige wenige männliche Geistliche Assistenten teilnehmen. Die Umsetzung und Vermittlung für die Frauen an der Basis erarbeiten die Diözesen dann meist individuell und auf ihre Frauen und Bildungsangebote zugeschnitten. Von Tagungen über Infotreffen bis hin zu Workshops findet sich alles. So hat bspw. die kfb in Oberösterreich die sieben Säulen der kfb-Spiritualität mit Symbolen versehen und inhaltlich ausgearbeitet. Hier ein Beispiel:

„... in Traditionen gewachsen ...

verbunden mit dem Symbol der Osterkerze

Das Verhältnis der römisch-katholischen Kirche zu den Frauen über die Jahrhunderte hinweg ist ein höchst schillerndes. In der öffentlichen Wahrnehmung unserer Zeit überwiegt zumeist eine problematisierende Sicht. Wir erleben, dass die Kirche dabei ist,

den Zugang zu den jungen und modernen Frauen zu verspielen. Dennoch tragen Frauen – noch – mehrheitlich das reale Leben in den Pfarrgemeinden. Als Christinnen in der Welt von heute bemühen wir uns in der kfb um ein zeitgemäßes Verständnis von Tradition. Dazu gehört, sich Fragen zu stellen: Was wollen wir weitergeben an die nächste Generation? Was lassen wir zurück? Tradition lebt von der Veränderung, wenn sie im Leben der Menschen von Bedeutung sein will. In der Geschichte des Christentums gibt es eine Vielfalt von Traditionen, eine Vielfalt, die wir als Gabe Gottes anerkennen. In einer Gemeinschaft wie der kfb können wir selbst bestimmen, in welchen Traditionen wir stehen wollen, was wir weiterbauen wollen in die Zukunft. Als Auswahlkriterium hilft uns der Blick in die eigene Lebenserfahrung: Was habe ich als heilsam erlebt? Was ist förderlich für unser Leben? Was gibt Energie? Als Christinnen können wir z.B. anknüpfen an die Tradition der Maria von Magdala, die als erste von Jesus den Auftrag erhalten hat, seine Auferstehung zu verkündigen (Joh 20,17). [...] Als Christinnen stehen wir auch in der Tradition der Ordensgemeinschaften. Über Jahrhunderte hinweg ermöglichten die klösterlichen Strukturen Frauen, ein von (Ehe-) Männern weitgehend unabhängiges Leben zu führen und sich die Welt der Bildung zu erschließen. Wir erinnern uns an die große Mystikerin Teresa von Avila oder an Katharina von Siena und Birgitta von Schweden, die zu ihrer Zeit durchaus machtvolle Frauen waren, die mit Päpsten, Bischöfen und auch weltlichen Herrschern impulsgebend, kritisch, oft auch ermahnend im Gespräch waren. [...] Im Oktober 2012 erinnern wir uns an den Beginn des II. Vatikanischen Konzils. Der mutige Konzilspapst Johannes XXIII. nannte vor fast 50 Jahren die Emanzipation der Frauen als eines der drei prägenden Zeichen der Zeit, auf welche

die Kirche einzugehen hat. Diese päpstliche Erkenntnis muss die Kirche in ihrem vollen Umfang wohl noch einholen. In der kfb wollen wir bedeutsame christliche Frauentraditionen in Erinnerung rufen, an sie anknüpfen und aus der Verbundenheit mit ihnen Stärke beziehen.“

(Auszug aus: Leppen, Michaela: 7 Säulen der kfb-Spiritualität. kfb-Brief der kfb in Oberösterreich, September 2012, S. 24)



Arbeit zum Jahresthema in der Diözese St. Pölten

Die Ergebnisse der zweijährigen österreichweiten Arbeit in den Gruppen sind schwer zu messen. Ein eindeutiger Befund ist, dass die Auseinandersetzung mit der spirituellen Identität als Frau(en) und als Organisation die kfb inhaltlich aber auch als Gemeinschaft gestärkt hat und Basis ist für die Weiterarbeit. Daraus folgen wird u.a. eine Positionsbestimmung, in der das Verständnis von kfb-Spiritualität formuliert werden wird.

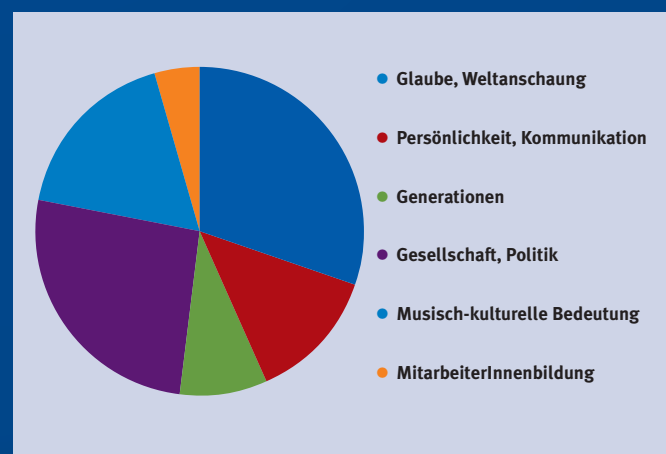
Bildungsarbeit der kfb 2011 und 2012 in Zahlen

Die Katholische Frauenbewegung bietet österreichweit Bildungsveranstaltungen an. Alle diözesanen kfbs sind zertifizierte Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Mitglieder des Forums Katholischer Erwachsenenbildung. Auf Österreichebene werden zwei Veranstaltungen im Jahr durchgeführt: die Sommerstudientagung und das MultiplikatorInnenseminar der Aktion Familienfasttag. In beiden Jahren wurden landesweit insgesamt 4.404 Veranstaltungen durchgeführt, an denen in Summe 114.319 Menschen, in weit größtem Ausmaß Frauen, teilgenommen haben.

Anzahl der Veranstaltungen und TeilnehmerInnen

	2011	2012
Summe der Veranstaltungen	2.230	2.174
Summe der TeilnehmerInnen	57.586	56.733

Thematische Aufteilung der Veranstaltungen



Pressearbeit der kfbö 2011 und 2012 im Überblick

Nachfolgend aufgelistet finden Sie Presseaussendungen, Mitteilungen auf der Homepage (HP) sowie Pressegespräche der Katholischen Frauenbewegung Österreichs (ohne Radio- oder Fernsehbeiträge)

- Jänner 2011(HP)** Spitze Feder für starke Frauenthemen – kfbö verabschiedet Eleonore Bayer.
- 24.01.2011** Bildung für alle – eine globale Herausforderung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit der Aktion Familienfasttag 2011.
- 03.02.2011** Herta Pammer-Preis für Arbeiten zu frauenspezifischer Entwicklungsarbeit in Medien und Wissenschaft; kfbö zeichnet herausragende Arbeiten zu Entwicklungszusammenarbeit in Medien und Wissenschaft aus.
- 03.02.2011 (HP)** Dr. Arjun Karki aus Nepal ausgezeichnet; kfb-Projektpartner erhält „Justice and Peace Award 2011“.
- 07.03.2011** teilen macht stark – kfb ruft zur Solidarität mit benachteiligten Frauen in den Ländern des Südens auf. Pressegespräch mit Frau Elizabeth Sepúlveda „Vorwärts Frauen“ von Wien bis Kolumbien! Eines der Frauenprojekte, die aus den Mitteln der Aktion Familienfasttag unterstützt werden, ist „Vamos Mujer“ in Kolumbien. Teilen macht stark – kfbö lädt anlässlich der Aktion FFT zum Benefiz-Suppenessen mit VertreterInnen aus Politik und Kirche im Völkerkundemuseum ein.
- 17.03.2011** „Gerade in Zeiten wie diesen ist Solidarität und konkrete Hilfe entscheidend.“ Hilfe für notleidende Frauen in den Ländern des Südens! „Wir fordern die Gleichberechtigung der Geschlechter in allen Religionen!“ Starker Auftritt der kfbö bei der Demo „20.000 Frauen“ am Samstag, 19.3.2011 in Wien.
- 07.04.2011 (HP)** „Auf den ersten Schritt kommt es an“ – Pilgern und Wallfahren zu den Themen Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit.
- 20.04.2011** Fasten am Karfreitag. Die Aktion Familienfasttag ruft zur Solidarität mit Frauen in Asien und Lateinamerika auf.
- Mai 2011** Mutternacht – Die Nacht vor dem Muttertag ist dem Thema Müttersterblichkeit gewidmet. Die kfbö lädt gemeinsam mit der Evangelischen Frauenarbeit in Österreich zum Ökumenischen Nachtgebet vor dem Muttertag ein.
- 13.05.2011** Herta Pammer-Preis 2011 für entwicklungspolitisch relevante Arbeiten; Frauenspezifische Beiträge aus Wissenschaft und Medien werden am 7. Juni 2011 mit dem Herta Pammer-Preis der kfbö ausgezeichnet.
- 09.06.2011** Entwicklungspolitische Frauenförderung soll zentrales Thema in Wissenschaft und Medien werden; kfbö zeichnete Personen mit den Herta Pammer Preisen 2011 aus, ...
- 20.06.2011** Diakoninnen gab es bereits in der Urkirche; Für die Ausweitung des Weiheamtes spricht sich die Vorsitzende der kfbö Margit Hautt aus.
- 13.07.2011** kfb gestaltet mit ihrem Bildungsangebot Gesellschaft; EBQ-Bildungsgütesiegel an 4 Netzwerkorganisationen der kfb verliehen.
- 18.07.2011** Christin sein heute; die kfb zieht Resümee über ihre Sommerstudientagung 2011.
- 29.08.2011** Rekordergebnis der Aktion Familienfasttag 2010; Die kfb veröffentlicht den Jahresbericht der Aktion Familienfasttag, die 2010 fast 2,4 Mio. für frauenspezifische Entwicklungsprojekte in Ländern des Südens ergeben hat.
- 02.11.2011** Politikwissenschaftlerin ist neue Generalsekretärin der kfbö; Dr.ⁱⁿ Anja Appel ist seit 1.11.2011 neue Generalsekretärin der kfbö.
- 11.11.2011** Schweizer Menschenrechtspreis geht an kolumbianische Frauenorganisation; Pressefrühstück im Wiener Weltcafé am Montag, 14.11.2011, von 10 – 11 Uhr mit den Preisträgerinnen, Projektpartnerinnen der kfbö
- 14.11.2011** Pressefrühstück mit den kolumbianischen Frauenrechtsaktivistinnen Yolanda Becerra Vega (OFP) und Elizabeth Sepúlveda (Vamos Mujer).
- 24.11.2011** Gewalt gegen Frauen gilt immer noch als normal; die kfbö beteiligt sich zum Int. Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2011 an der Kurzfilmserie und dem Aktionsabend „Klappe auf!“
- 13.12.2011** Gleiches Recht für gleiche Pflichten; Das Pensionsantrittsalter der Frauen anzuheben, bevor Frauen beruflich und sozial gleich-gestellt sind, lehnt die kfb ab.
- 14.12.2011** MIRIAM erhält den Menschenrechtspreis des Landes Steiermark; Das kfb-Partnerprojekt MIRIAM-Bildungsprojekt zur Frauenförderung bekommt am 14.12.2011 den Menschenrechtspreis des Landes Steiermark 2010 überreicht.
- 20.12.2011** Teilen, was da ist! Bittere Armut schmeckt auch zu Weihnachten nicht süß. „teilen macht stark“, das Motto der kfb-Projekte der Aktion Familienfasttag, gilt nicht nur zur Fastenzeit.
- 29.12.2011** Freiwilligengesetz soll durch ein Ehrenamtlichengesetz vervollständigt werden; Die kfbö begrüßt die bevorstehenden Verbesserungen im Freiwilligengesetz und hofft, dass es bald auch für Ehrenamtliche außerhalb von Freiwilligendiensten sozialrechtliche Verbesserungen geben wird.

- 19.01.2012** Frauenbeteiligung in Pfarrgemeinderäten weit höher als in politischen Gremien und Firmengremien; Vor der Pfarrgemeinderatswahl am 18.3.2012 ermutigt die kfb Frauen zur Kandidatur und Wahlbeteiligung.
- 27.01.2012** Hildegard Burjan: Die Selige der Frauenrechte; Die kfbö gratuliert der Caritas Socialis zur Seligsprechung ihrer Gründerin Hildegard Burjan am Sonntag, 29.1.2012 im Wiener Stephansdom.
- 15.02.2012** Fasten und Teilen – Aktion Familienfasttag. Fasten heißt in den meisten Religionen: Ich nehme mich weniger wichtig und meine Mitmenschen wichtiger als sonst. Die Aktion Familienfasttag der kfbö unterstützt 100 Projekte zur Frauenförderung in Ländern des Südens.
- 21.02.2012** Selbstbewusstsein für Zerbrochene – Eine indische Ordensfrau im Einsatz für Außenseiter.
- 21.02.2012** Pressegespräch Fasten und Teilen gehören zusammen: Aktion Familienfasttag.
- 27.02.2012** Einladung zum traditionellen Benefizsuppenessen der Aktion Familienfasttag am 29.2.2012 um 18 Uhr in der Wirtschaftskammer Österreich.
- 01.03.2012** Nuntius kauft Lose; Suppe essen und Gutes tun: Zum Benefiz-Suppenessen trafen sich am 29.2.2012 Prominente aus Gesellschaft und Kirche in der Wirtschaftskammer Österreich.
- 19.03.2012** Margit Hautt nicht mehr Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs; Margit Hautt, eine Symbolfigur des kirchlichen Ehrenamtes in Österreich, vollendet ihre vierte Amtsperiode als Vorsitzende der kfbö, der größten Frauenorganisation Österreichs. Nach mehr als 12 Jahren in diesem Amt steht sie bei den Neuwahlen am Freitag, 23.3.2012 nicht mehr als Kandidatin zur Verfügung.
- 21.03.2012** Wirtschaftskammerpräsident Leitl spendet 5.161,- Euro an die Aktion Familienfasttag
- 25.03.2012** „Die Katholische Frauenbewegung ist Garant für Weite in der katholischen Kirche“; Bischof Dr. Alois Schwarz zu Gast bei der Jahresvollversammlung der kfbö. Das neue kfb-Leitungsteam setzt den offenen Kurs fort.
- 10.05.2012** Mutternacht: Schwangerschaft kann tödlich sein; Die Mutternacht vor dem Muttertag widmet die kfbö gemeinsam mit anderen Organisationen den Frauen, die an Folgen von Schwangerschaft oder Geburt sterben.
- 31.5.2012 (HP)** kfb-Leitung zu Gast in der Hofburg; Bundespräsident Heinz Fischer und Margit Fischer empfangen das scheidende und das beginnende kfb-Leitungsteam
- 14.6.2012 (HP)** 100 Jahre – und kein bisschen leise – kfb gratuliert dem katholischen Frauenbund in der Schweiz
- 14.6.2012 (HP)** Frauenministerin empfängt neue kfb-Leitung
- 21.6.2012 (HP)** Neues Gewaltgesetz in Nicaragua kein Grund zum Jubeln.
- 5.7.2012 (HP)** „Maid in India“ – Sklavinnenarbeit heute; kfbö-Partnerorganisation kämpft gegen ausbeuterische Arbeitsbedingungen.
- 6.7.2012 (HP)** Heute Christin sein. kfb – gemeinsam – kraftvoll – engagiert; kfb Sommerstudententagung vom 9. – 13.7.2012 in Innsbruck
- 10.7.2012 (HP)** Pionierarbeit für sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen in Nicaragua ausgezeichnet; Franco-deutscher Menschenrechtspreis für Nicaragua geht an kfb-Partnerorganisation Aguas Bravas
- 13.07.2012** Dissonanzen als Chance für die Gemeinschaft: kfb thematisiert Spiritualität; Spiritualität zu leben war Thema der kfbö bei ihrer Sommerstudententagung in Innsbruck.
- 03.08.2012** Entscheidung für Kinder hat zahlreiche Nachteile für Frauen; Die kfbö setzt sich dafür ein, dass Frauen und Männer ihre Berufslaufbahn familiengerecht gestalten können. Kinder zu haben, soll kein Nachteil sein.
- 4.8.2012 (HP)** ANDANTE-Vorsitzende van Wijk-van de Ven in Wien; kfb-Leitung traf sich mit der Vorsitzenden der Europäischen Allianz katholischer Frauenverbände.
- 3.9.2012 (HP)** Verantwortlich leben: Kirche kauft fair – Neue Broschüre für kirchliche Beschaffung
- 21.9.2012 (HP)** Trendwende in der Entwicklungszusammenarbeit jetzt! kfbö unterstützt Kampagne des Dachverbands Globale Verantwortung
- 21.9.2012 (HP)** kfbö gratuliert ÖPA zum Geburtstag; Plattform für Alleinerziehende wird 25
- 30.9.2012 (HP)** kfbö gratuliert der ersten Dekanin der Katholisch-Theologischen Fakultät in Wien – Sigrid Müller ist die erste Institutsvorständin an der Wiener Moraltheologie.
- 05.10.2012** Pressegespräch: kfb holt Nepal nach Wien – Einladung zur interkulturellen Begegnung
- 8.10.2012 (HP)** kfbö gratuliert der neuen KA-Präsidentin zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.
- 11.10.2012** kfb ermuntert zum Lesen der Konzilstexte – Anlass ist der 50. Jahrestag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils
- 22.10.2012 (HP)** Reise auf die Philippinen 2012; Die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Spendenservice Dr.ⁱⁿ Katharina Wegan ist von 18.10. – 4.11.2012 auf den Philippinen unterwegs und besucht Projekte der Aktion FFT.
- 12.11.2012** Der Tod geht über den Naschmarkt; kfb-Flash Mob zur Kampagne „Mir wurscht, wenn 5.000 Frauen bei der Geburt sterben“
- 16.11.2012** Neuer Geistlicher Assistent der kfbö; Von den Frauen gerufen – von der BIKO bestätigt
- 28.11.2012 (HP)** kfbö trauert um Christine Kolar; Langjährige Mitarbeiterin des Generalsekretariates verstorben.
- 13.12.2012** Philippinen: Hilfe nach dem Sturm; kfbö unterstützt bei Hilfe vor Ort aus den Mitteln der Aktion FFT
- 14.12.2012 (HP)** Eindrucksvoller Poetry Slam für ein gewaltfreies Leben von Frauen; Veranstaltung im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen.

Aktion Familienfasttag

Die Aktion Familienfasttag ist die älteste frauenspezifische entwicklungspolitische Aktion in Österreich. Gegründet 1958 wird sie derzeit in sieben der neun österreichischen Diözesen von der kfb durchgeführt. In den Diözesen Eisenstadt und St. Pölten bestehen enge Kooperationen mit den diözesanen Fastenaktionen.

Seit 2003 ist die Aktion Familienfasttag der kfb Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels und seit 2010 ein eingetragener Verein mit Möglichkeiten der steuerlichen Absetzbarkeit für Spenden. Inhaltlich liegt der Fokus wie zu Beginn auf der Förderung und Ermächtigung von Frauen. Strukturell basiert die Aktion auf diözesaner und gremialer Zusammenarbeit sowie der Unterstützung durch das Referat Entwicklungspolitik in der kfbö.

Wichtig ist der Aktion Familienfasttag die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Anliegen von Frauen in Ländern des Südens. Daher werden im Vorfeld der Aktion in den Diözesen und österreichweit Bildungsveranstaltungen zu einem spezifischen Thema durchgeführt, die in die Zahlen der Bildungsveranstaltungen (siehe Seite 3 und 4) eingeflossen sind. 2011 und 2012 hieß das Thema „Bildung für Alle – eine Globale Herausforderung“. Die Projektarbeit der Aktion Familienfasttag wird in einem gemeinsamen Projekt-



referat mit der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar Österreichs, der so genannten ARGE Projekte DKA/kfbö, betreut.

Im Jahr 2011 wurden mit einem Spendenaufkommen von knapp 2.289.000 EUR insgesamt 119 Projekte gefördert, 2012 waren es mit Spenden in Höhe von gut 2.354.000 EUR insgesamt 99 Projekte.

Details zu der Projektarbeit und den Aktivitäten der Aktion Familienfasttag entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht, den Sie bei uns bestellen oder unter www.teilen.at abrufen können.

kfb als Netzwerkerin

Kooperation ist ein wichtiges Kennzeichen für die Arbeit der kfb. Daher bringt sie sich soweit es die Ressourcen erlauben, in verschiedenste Organisationen und/oder Netzwerke ein.

Dazu gehören:

- **ANDANTE – Europäische Allianz katholischer Frauenverbände**
- **FAIRTRADE Österreich**
- **Forum Beziehung, Ehe und Familie der Katholischen Aktion Österreichs**
- **Forum Katholischer Erwachsenenbildung**
- **Horizont3000**
- **Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe**
- **KOO – Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission**
- **Ökumenisches Forum Christlicher Frauen in Österreich**
- **Ökumenisches Nationalkomitee des Weltgebetstags der Frauen in Österreich**
- **ÖPA – Österreichische Plattform Alleinerziehender**
- **Österreichischer Frauenring**
- **WIDE – Women in Development Europe**

Nicht erwähnt sind Kooperationen, die kfb-Gruppen in den Diözesen pflegen.

Adressen und Ansprechpersonen (Stand Juli 2013)

Katholische Frauenbewegung Österreichs

Spiegelgasse 3/II
1010 Wien
Tel.: 01-51552-3695
Fax: 01-51552-3764
E-Mail: office@kfb.at
www.kfb.at

Vorsitzende: Ing.ⁱⁿ Dipl.Päd.ⁱⁿ Barbara Haas Bakk. theol. (Innsbruck)
stellv. Vorsitzende: Veronika Pernsteiner, M.A. (Linz)
stellv. Vorsitzende: Anna Rosenberger (St. Pölten)
Kooptiertes Mitglied der Geschäftsführung:
Mag.^a Ruth Ankerl (zuständig für die Aktion Familienfasttag)
Geistlicher Assistent: Abt Kons.-Rat KomR Mag. Martin Felhofer O. Praem.
Spirituelle Begleiterin: Mag.^a Isabella Ehart
Generalsekretärin: Dr.ⁱⁿ Mag.^a Anja Appel

Burgenland

7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21
Tel.: 02682/777-290
E-Mail: kfb@martinus.at
Vorsitzende: Imelda Krizan
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Gabi Zarits
Geistlicher Assistent: Mag. Gabriel Kožuch

Feldkirch

6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13
Tel.: 05522/3485-212
E-Mail: kfb@kath-kirche-vorarlberg.at
Interimistische Vorsitzende: Marlies Müller
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Heidi Rauchegger
Geistlicher Assistent: Paul Burtscher

Graz-Seckau

8010 Graz, Bischofplatz 4
Tel.: 0316/8041-257
E-Mail: ka.kfb@graz-seckau.at
Ehrenamtliche Ansprechpartnerin: Magdalena Feiner
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Gertrude Felber
Geistlicher Assistent: Pater Leo Thenner

Innsbruck

6020 Innsbruck, Riedgasse 9
Tel.: 0512/2230-4323
E-Mail: kfb@dibk.at
Vorsitzende: Bernadette Fürhapter
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Mag.^a Angelika Ritter-Grepl
Geistliche Assistentin: MMag.^a Hildegard Anegg

Gurk-Klagenfurt

9020 Klagenfurt, Tarviserstraße 30
Tel.: 0463/5877-2430
E-Mail: ka.kfb@kath-kirche-kaernten.at
Vorsitzende: Ilona Wulff-Lübbert
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Monika Tuscher
Geistlicher Assistent: MMag. Dr. Johann Sedlmaier

Katolisko zensko gibanje

9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 26
Tel.: 0463/54587-3430
E-Mail: ani.reichmann@kath-kirche-kaernten.at
Vorsitzende: Ilona Wulff-Lübbert
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Ani Reichmann
Geistlicher Assistent: Hermann Kelich

Linz

4020 Linz, Kapuzinerstraße 84
Tel.: 0732/7610-3441
E-Mail: kfb@dioezese-linz.at
Vorsitzende: Erika Kirchwegger
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Mag.^a Michaela Leppen
Geistliche Assistenz: Maria Schreckeneder und Hans Padinger

ED Salzburg

5020 Salzburg, Kapitelplatz 6
Tel.: 0662/8047-7530
E-Mail: kfb@ka.kirchen.net
Vorsitzende: Roswitha Hörl-Gaßner
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Friederike Flesch
Geistliche Assistenz: Mag.^a Imma Lammer und Dr. Max Michael

St. Pölten

3100 St. Pölten, Klostersgasse 15
Tel.: 02742/324-3373
E-Mail: kfb.ka.stpoelten@kirche.at
Vorsitzende: Anna Rosenberger
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Mag.^a Marianne Ertl
Geistlicher Assistent: Franz Schabasser

ED Wien

1010 Wien, Stephansplatz 6
Tel.: 01/51 552-3345
E-Mail: kfb.wien@edw.or.at
Vorsitzende: Melitta Toth
Hauptamtliche Ansprechpartnerin: Anni Van den Nest
Geistliche Assistentin: Dr.ⁱⁿ Veronika Prüller-Jagenteufel